



OSTBAYERISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
REGENSBURG

Modulhandbuch

Für das AW-Programm

(Intensivkurse)

Sommersemester 2018

Fakultät Allgemeinwissenschaftliches
Programm

Modulliste

(angebotene Intensivkurse im Sommersemester 2018)

1. Ausbildung der Ausbilder
2. Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit
3. Betriebswirtschaft
4. Der Ingenieur als Unternehmer
5. EDV
6. Immissionsschutzbeauftragter
7. International Programme
8. Kultur
9. Naturwissenschaft und Technik
10. Politik und Wirtschaft
11. Recht
12. Sozial- und Methodenkompetenz Block I: Persönlichkeitsbildung
 - Die Stimme als Ausdruck der Persönlichkeit..... 172
 - Die Stimme als Ausdruck der Persönlichkeit..... 173
13. Sozial- und Methodenkompetenz Block II: Sozialkompetenz
 - Mitarbeiterführung..... 213
 - Mitarbeiterführung..... 214
14. Sozial- und Methodenkompetenz Block III: Interkulturelle Kompetenz
15. Sozial- und Methodenkompetenz Block IV: Kommunikation
 - Menschliche Kommunikation..... 268
 - Menschliche Kommunikation..... 269
 - Rhetorik und Verhandlungstechnik..... 280
 - Rhetorik und Verhandlungstechnik..... 281
16. Sozial- und Methodenkompetenz Block V: Methodenkompetenz

Kultur- und Eventmanagement.....	303
Kultur- und Eventmanagement.....	304
Projektmanagement.....	309
Projektmanagement.....	310

17. Soziale Kompetenz

18. Deutsch als Fremdsprache

19. Sprachen

Business English I.....	389
Business English I.....	391
Italienisch I.....	429
Italienisch I.....	431
Spanisch I.....	484
Spanisch I.....	485
Technical English I.....	512
Technical English I.....	513

20. Technischer Vertrieb

21. Grow4Digital - Zertifikat (Digital Entrepreneurship)

Digitale Produktentwicklung und Innovationsgenerierung (Design Thinking)	530
Digitale Produktentwicklung und Innovationsgenerierung (Design Thinking)	531
Digitale Teamarbeit.....	533
Digitale Teamarbeit.....	534
Digitalisierung und Digitale Gesellschaft.....	536
Digitalisierung und Digitale Gesellschaft.....	537
Entrepreneurship – Grundlagen und Cases zu Start-ups, Wachstum und Exits.....	540
Entrepreneurship – Grundlagen und Cases zu Start-ups, Wachstum und Exits.....	541
IT- und Digital Business-Recht.....	546
IT- und Digital Business-Recht.....	547
Mobil- und Webtechnologien.....	549
Mobil- und Webtechnologien.....	550

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Die Stimme als Ausdruck der Persönlichkeit		9902530
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	12	Wahlpflicht	

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Die Stimme als Ausdruck der Persönlichkeit	2 SWS	2

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
Die Stimme als Ausdruck der Persönlichkeit		AW_SOZMETH_1_SADP
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Detlef Gröger (LB)		
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	2 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
mündlicher Leistungsnachweis (Vortrag vor der Gruppe) schriftlicher Leistungsnachweis
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
<p>Stellen Sie sich bitte folgende Situation vor: Die Stelle des 1. Verkäufers in einer anspruchsvollen Modeboutique wird per Email angeboten. Hunderte Bewerber, die alle mindestens eine 1,5 anzubieten haben. Alle Bewerber teilen mit, dass sie über großartige Berufserfahrung verfügen und natürlich haben alle beste Referenzen und verfügen über ein "angenehmnes Äußeres". Nach irgendeiner Vorgabe werden dann zwei Bewerber eingeladen... es stellt sich heraus: der erste Bewerber nuschelt einen widerkällichen Dialekt und hat Probleme beim Gehen...und der zweite Bewerber spricht perfektes Hochdeutsch, was man aber wegen seiner viel zu schnellen Redeweise leider nicht verstehen kann. Fazit: Nirgends kann man so gut verstecken wie im Netz, und die Persönlichkeit des Sprechers/Bewerbers/ Vortragenden bleibt das entscheidende Kriterium.</p> <p>Deshalb arbeiten wir an folgenden Kriterien: Stimmklang, Artikulation, Stimmerkrankungen, Atemübungen, Haltungsübungen, Gestaltungsübungen in der Sprache. Der Blockunterricht teilt sich in 50% Theorie und 50% Praxis. Dabei steht jeder Einzelne vor der Gruppe und wird danach von der Gruppe bewertet. Also, das ist hier nur was für Mutige. Allerdings lernt man auch enorm viel über soziale Kompetenz: Lob und Kritik richtig, personenangemessen zu formulieren. Nachfragen bei Unverständnis oder Umgehen mit scheinbaren Mißerfolgen.</p>

Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
Kenntnisse: Studierende wissen um Stimmklang, Artikulation, Stimmerkrankungen, Atemübungen, Haltungsübungen und Gestaltungsübungen in der Sprache. Fertigkeiten: Kompetenzen: Studierende haben die sozialen Kompetenzen, Lob und Kritik richtig und personenangemessen zu formulieren und bei Unverständnis nachzufragen. Sie können außerdem mit scheinbaren Misserfolgen umgehen.
Literatur
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Die Veranstaltung ist Teil der Zusatzausbildung Sozial- und Methodenkompetenz "Soft Skills"

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Mitarbeiterführung		9901760
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	13	Wahlpflicht	2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Mitarbeiterführung	2 SWS	2

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
Mitarbeiterführung		AW_SOZMETH_2_MF	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod		Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
Rudolf Knauer (LB)			
Lehrform			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
	2 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung 60 Min
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Delegieren kann man lernen Führungsstil & Glaubwürdigkeit Mitarbeitergespräche Kommunikation & Wertschätzung Führung ganz praktisch Disziplin & Autorität
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
Kenntnisse: Studierende wissen um verschiedene Führungsstile. Fertigkeiten: Studierende haben die Fertigkeit, Disziplin und Autorität zu erkennen und Mitarbeitergespräche zu führen. Kompetenzen: Studierende haben die Kompetenz, Aufgaben zu delegieren, glaubwürdig und wertschätzend zu kommunizieren und Führungsaufgaben zu übernehmen.
Literatur
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Die Veranstaltung ist Teil der Zusatzausbildung Sozial- und Methodenkompetenz "Soft Skills"

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
Menschliche Kommunikation		AW_SOZMETH_4_MKOM
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Rudolf Knauer (LB)		
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	2 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Transferprotokoll, schriftliche Prüfung (60 Min.)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
<p>Menschliche Kommunikation – oder „Dem anderen in dessen ‚Modell der Welt‘ begegnen“</p> <p>Heute steht mehr denn je „gute“ Kommunikation im Vordergrund, sie ist unter anderem die Voraussetzung für persönlichen und privaten Erfolg. Die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens entsteht nicht durch mehr Arbeit, sondern durch bessere Kooperation und Kommunikation. Nach Niklas Luhmann bestehen "soziale Kommunikationssysteme" (Unternehmen, Organisationen, gesellschaftliche Verbände) nicht in erster Linie aus Menschen, sondern aus Kommunikationen; die Menschen sind gleichsam der Träger der Kommunikation. Jeder stellt durch Kommunikation sein eigenes Modell der Welt her. Kommunikation zwischen zwei (oder mehr) Personen bedeutet daher immer, dem anderen in dessen Modell der Welt zu begegnen. In diesem Seminar werden Sie die gängigsten Kommunikationsmodelle kennen lernen und in Übungen selbst erfahren und vertiefen.</p> <p>Wir finden Antworten auf die Fragen: Was ist Kommunikation? Was kommt an? Was wirkt wirklich in der Kommunikation? Kann Kommunikation eindeutig sein? Wann wird Kommunikation „schräg“?</p> <p>...und die Fragen, die Sie mitbringen</p> <p>Wenn Sie Lust haben, anderen Menschen in deren ‚Modell der Welt‘ zu begegnen, neugierig sind und Freude am Ausprobieren haben und dazu sich selbst besser kennen lernen wollen, sind Sie hier genau richtig.</p> <p>Ich freue mich auf Sie!</p>
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Kenntnisse: Studierende wissen um die wichtigsten Kommunikationsmodelle. Fertigkeiten: Studierende haben die Fertigkeit, Kommunikationsmodelle anderer Personen zu erkennen und auf diese angemessen zu reagieren. Kompetenzen: Studierende haben die Kompetenz, durch bessere Kooperation und Kommunikation die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens zu steigern.</p>
Literatur
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Die Veranstaltung ist Teil der Zusatzausbildung Sozial- und Methodenkompetenz "Soft Skills".

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Rhetorik und Verhandlungstechnik		9909310
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	15	Wahlpflicht	2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Rhetorik und Verhandlungstechnik	2 SWS	2

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
Rhetorik und Verhandlungstechnik		AW_SOZMETH_4_RVT	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod		Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
Ortrud Vukovich (LB)			
Lehrform			
Vorlesung mit praktischen Übungen und Video-Training			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	2 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
<p>Lernziele: Reden, Argumentieren, Verhandeln:</p> <p>Fachliche und persönliche Souveränität sind u.a. abhängig von der Fähigkeit, sich differenziert, gewandt und situationsadäquat ausdrücken zu können. Argumentative Kompetenz ist lehr- und lernbar. Die Studierenden erhalten eine Einführung in Informations- und Argumentationstechniken - nach Art der traditionellen Rhetorik - als Bausteine des Kommunikationsverhaltens in unterschiedlichen beruflichen wie privaten Bewährungsfeldern. Sie verbessern Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen durch Training und Erweiterung des Repertoires individuell verfügbarer Argumentations- und Informationsfiguren:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Sie analysieren das eigene Kommunikationsverhalten anhand konkreter Gesprächssituationen und können es in der Folge verbessern2. Sie berücksichtigen wesentliche Einflussgrößen im Gesprächsverlauf3. Sie können unübersichtliche oder konfliktreiche Kommunikationssituationen schneller erfassen und steuern <ol style="list-style-type: none">1. Einführung in die Grundmuster sprachlicher Darstellung: Argumentationsfiguren, -taktiken, -strategien2. Formen der Informationsgliederung: u.a. Freie Rede, Standpunktformel3. Grundzüge der Körpersprache4. Kampfangen und Aggressionsschemata: erkennen, vermeiden oder steuern5. Führen von Mitarbeitergesprächen, Einstellungsinterviews oder Reklamationen6. Einflussgrößen zur Steuerung der Gesprächsatmosphäre, u.a. Herstellen von Rapport und Überzeugung7. Umgangsformen mit Konflikten: Figuren der Schlagfertigkeit
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Kenntnisse: Studierende wissen um Informations- und Argumentationstechniken - nach Art der traditionellen Rhetorik - als Bausteine des Kommunikationsverhaltens in unterschiedlichen beruflichen wie privaten Bewährungsfeldern.</p> <p>Fertigkeiten: Studierende können das eigene Kommunikationsverhalten anhand konkreter Gesprächssituationen analysieren und können es in der Folge verbessern. Sie berücksichtigen wesentliche Einflussgrößen im Gesprächsverlauf und können unübersichtliche oder konfliktreiche Kommunikationssituationen schneller erfassen und steuern.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden erhalten Kompetenzen in Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen durch Training und Erweiterung des Repertoires individuell verfügbarer Argumentations- und Informationsfiguren.</p>
Lehrmedien

Literatur
Birkenbihl, Vera: Kommunikationstraining, Weltbild Verlag 1994 Fisher, Roger; Ury, William; Patton, Bruce: Das Harvard-Konzept, Campus Verlag 2000 Karrass, C.L.: Verhandlungsführung von A-Z, Heidelberg, Sauer 1980 Karrass, G.: Geschickt Verhandeln, Erfolgreich Abschließen, Heyne Business 1996 Vukovich, Adolf: Kovariation und Ebenmaß, Grundformen der Symmetrie in natürlichsprachlicher Rede, Regensburg, Roderer 1999 Weidemann, Bernd: Diskussionstraining, rororo 1980
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Die Veranstaltung ist Teil der Zusatzausbildung Sozial- und Methodenkompetenz "Soft Skills"

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Kultur- und Eventmanagement		9910800
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	16	Wahlpflicht	2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Kultur- und Eventmanagement		2

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
Kultur- und Eventmanagement		AW_SOZMETH_5_KEM	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod		Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
Thomas Kästle (LB)			
Lehrform			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung (60 Minuten)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
<p>„Kultur- und Eventmanagement“ ist ein allgemeinwissenschaftliches Fach, das sich mit der spannenden Aufgabe der Konzeption und Durchführung unterschiedlichster Veranstaltungen beschäftigt. Auf unkonventionelle Weise lernen Sie in einer interaktiven Vorlesung die Denk- und Herangehensweise professioneller Eventmanager sowie die organisatorischen, juristischen, steuerlichen und technischen Grundlagen zur Umsetzung Ihrer zukünftigen Veranstaltungen kennen.</p> <p>Für die Teilnahme am AW-Fach spielt es keine Rolle, ob Sie nach dem Studium oder auch schon bereits während entsprechender Praktika in klassischen Industrieunternehmen, Handel- und Dienstleistungsbetrieben, staatlichen/sozialen Einrichtungen u. a. mit der Organisation von Messen, Tagungen, Betriebsfeiern, Produktpräsentationen, Incentives, Meetings usw. konfrontiert sein werden.</p> <p>Ein Schwerpunkt des AW-Fachs liegt in der Planung kultureller Veranstaltungen für verschiedenste Zielgruppen und Sparten, die Sie hernach genauso auf jeden anderen Veranstaltungstyp übertragen können, der kulturelle Programmpunkte wie etwa Live-Musik beinhaltet. Falls Sie sich über die Vorlesung hinaus noch intensiver mit der Thematik beschäftigen möchten, gibt es zudem die Möglichkeit zur Teilnahme an Projekten und Praktika.</p>

Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Kenntnisse: Studierende wissen um die wichtigsten organisatorischen, juristischen, steuerlichen und technischen Grundlagen zur Umsetzung zukünftiger Veranstaltungen.</p> <p>Fertigkeiten: Studierende können kulturelle Veranstaltungen planen.</p> <p>Kompetenzen: Studierende haben die Kompetenz Veranstaltungen unterschiedlichen Typs zu planen.</p>
Literatur
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
<p>Die Veranstaltung ist Teil der Zusatzausbildung Sozial- und Methodenkompetenz "Soft Skills"</p> <p>Dozent: Thomas Kästle, Dipl.-Betriebswirt (FH)</p> <p>Inhaber und Geschäftsführer der eloprop GmbH, Regensburg, Projektentwicklung öffentlicher Gebäude und Einrichtungen, u. a. im kulturellen Bereich.</p> <p>Autor des Fachbuchs „Kompendium Event-Organisation – Business- und Kultur-Veranstaltungen professionell planen und durchführen“, erschienen im Springer-Verlag, 2012</p> <p>Dozent für Kultur- und Eventmanagement an der Hochschule Kempten, Dozent für Kulturmanagement an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg im Studiengang Messe-, Kongress- und Eventmanagement an den Standorten Ravensburg und Mannheim</p> <p>Mitglied im Ausschuss für Freizeitwirtschaft der IHK Schwaben</p>

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Projektmanagement		9907300
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	16	Wahlpflicht	2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Projektmanagement	2 SWS	2

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
Projektmanagement		AW_SOZMETH_5_PM	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod		Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
Rolando Cretti (LB)			
Lehrform			
Der Workshop wird durch Projekte, welche die Teilnehmer vorschlagen in Gruppenarbeiten aufgebaut. Vor jeder Gruppenarbeit steht ein theoretischer Teil. Nach der Gruppenarbeit wird diese ausgewertet und analysiert. Offene Fragen werden hierzu beantwortet, bevor der nächste Teil beginnt.			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	2 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur (90 Minuten)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Definition von Projektmanagement Ziele im Projektmanagement Ein Projektziel definieren Definition und Erstellung des Projektauftrag Projektumfeldanalyse Risikoanalyse erstellen und bewerten Projektstrukturplan transparent aufbauen Ressourcenplanung und Projektkosten realistisch planen und berechnen Puffer berechnen Meilensteine Meilensteintrendanalyse Kommunikation im Projekt Teams im Projekt, Aufbau und Struktur Konflikte im Projekt, frühzeitig erkennen und reagieren Kosten im Projekt, berechnen und überwachen Tools zur Projektüberwachung und Fortschrittskontrolle Projekthandbuch und Projektdokumentation Projektabschluss und Auswertung Übergabe an den Auftraggeber Nacharbeit im Projekt
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Kenntnisse: Die Studierenden wissen um die Bedeutung von Projektmanagement, Fallstricke von PM in der Praxis und wie diese zu vermeiden sind.</p> <p>Fertigkeiten: Studierende können die Herausforderung eines Projektes annehmen und sie zielorientiert, effizient und erfolgreich lösen.</p> <p>Kompetenzen: Der Teilnehmer ist nach diesem Workshop in der Lage, sich in bestehende Projektstrukturen aufzubauen, schnell und sicher zu integrieren und einzelne Projektabläufe zu analysieren und auszuwerten.</p>
Literatur
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Die Veranstaltung ist Teil der Zusatzausbildung Sozial- und Methodenkompetenz "Soft Skills"

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Business English I		9910370 - 9910377
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Katherine Gürtler	Allgemeinwissenschaftliches Programm	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	19	Wahlpflicht	

Inhalte
<p>Erweiterung und Festigung der Englischkenntnisse (auf CEFR Niveau B2) für Studium und Beruf durch relevante Themen aus dem Bereich Wirtschaft :</p> <p>Wirtschaftsbasiswissen z.B. Business organisation Beruf und Karriere IT Qualitätsmanagement Teamarbeit</p>
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Kenntnisse: Studierende verfügen über den englischen Wortschatz und die Grammatik passend zu den behandelten Themen.</p> <p>Fertigkeiten: Studierende können: -häufige Begriffe in der Fremdsprache aus dem Bereich Wirtschaft verstehen (lesen und hören) und diese Begriffe in Wort und Schrift effektiv anwenden. -Strategien entwickeln, um den Sinn des noch nicht Erlernenen aus Texten bzw. Gesprächen zu entnehmen.</p> <p>Kompetenzen: Studierende können: -Zahlen und Mengen in englischer Sprache verwenden fachspezifische Texte lesen und zusammenfassen bzw. relevante Informationen entnehmen -Fachgespräche o. Ä. anhören und verstehen und relevante Informationen entnehmen -kurze Berichte und Emails schreiben -über relevante Themen diskutieren -Argumente schriftlich und mündlich klar formulieren -am Telefon und im Gespräch passend und höflich reagieren -Ihre Ausdrucksweise (z.B. formell/informell) dem Kontext anpassen und interkulturelle Unterschiede berücksichtigen -Die Grammatik mit Schwerpunkt Zeitformen sicher anwenden</p>

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Business English I	2 SWS	

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
Business English I		AW_SPRA_ENG_BE 1	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Katherine Gürtler		Allgemeinwissenschaftliches Programm	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
Jamie Bolderson (LB) Timothy Howe (LB) Julie Rohleder (LB)			
Lehrform			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
	2 SWS	englisch	

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
schriftliche Prüfung mit Hörverständnis 90 Minuten, mündliche Prüfung 20 Minuten
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Erweiterung und Festigung der Englischkenntnisse (auf CEFR Niveau B2) für Studium und Beruf durch relevante Themen aus dem Bereich Wirtschaft :
Wirtschaftsbasiswissen z.B. Business organisation Beruf und Karriere IT Qualitätsmanagement Teamarbeit
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
Kenntnisse: Studierende verfügen über den englischen Wortschatz und die Grammatik passend zu den behandelten Themen.
Fertigkeiten: Studierende können: -häufige Begriffe in der Fremdsprache aus dem Bereich Wirtschaft verstehen (lesen und hören) und diese Begriffe in Wort und Schrift effektiv anwenden.

-Strategien entwickeln, um den Sinn des noch nicht Erlernen aus Texten bzw. Gesprächen zu entnehmen.

Kompetenzen:

Studierende können:

- Zahlen und Mengen in englischer Sprache verwenden
- fachspezifische Texte lesen und zusammenfassen bzw. relevante Informationen entnehmen
- Fachgespräche o. Ä. anhören und verstehen und relevante Informationen entnehmen
- kurze Berichte und Emails schreiben
- über relevante Themen diskutieren
- Argumente schriftlich und mündlich klar formulieren
- am Telefon und im Gespräch passend und höflich reagieren
- Ihre Ausdrucksweise (z.B. formell/informell) dem Kontext anpassen und interkulturelle Unterschiede berücksichtigen
- Die Grammatik mit Schwerpunkt Zeitformen sicher anwenden

Literatur

Student's Book/Lehrmaterial

Allison.J & Townend J. et al. (2013).The Business 2.0, B2 Upper Intermediate. Oxford: Macmillan Verlag.

Empfohlene Literatur

Grammatik - Murphy, R. English Grammar in Use

Wortschatz - Mann, M. & Taylor-Knowles, S. Destination B2

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Italienisch I		9910250
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Katherine Gürtler	Allgemeinwissenschaftliches Programm	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	19		

Empfohlene Vorkenntnisse
Keine oder sehr geringe Italienischkenntnisse

Inhalte
<p>Die Studierenden, die an diesen Kurs teilnehmen, haben keine oder sehr geringe Kenntnisse der italienischen Sprache. In diesem Anfängerkurs werden Techniken und Strategien zum Erlernen einer Fremdsprache vermittelt und begrenzte, aber ausbaufähige Kommunikationsfähigkeiten in wichtigen Situationen des beruflichen und privaten Alltags in Italien erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenseitige Vorstellung und Fragen nach dem Befinden - Austausch von Adressen und Telefonnummern - Angaben zum Studium und Beruf, zum geografischen Herkommen und zur Familie - Äußerungen über private Interessen und Vorlieben - Tagesablauf/ Freizeit - Nach dem Weg fragen und den Weg erklären - Ein einfaches Telefongespräch führen - Im Restaurant bestellen - Eine Stadt beschreiben - Ereignisse in der Vergangenheit (im Perfekt) erzählen
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Kenntnisse: Wortschatz zu den in „Kursinhalten“ beschriebenen Themen und Grammatikkenntnisse bis zum Erreichen des Niveaus A1 des Europäischen Referenzrahmens (z. B.: sich im Präsens und Perfekt ausdrücken)</p> <p>Fertigkeiten: Erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden folgende Fertigkeiten in den Kernbereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben nachweisen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfache zusammenhängende mündliche Äußerungen zu ausgewählten Themen verstehen - Einfache Texte über ausgewählte Themen mit Verständnis lesen - Einfachen Texten über beruflich orientierte Themen bestimmte Kerninformationen entnehmen - Sich zu einfachen Sachverhalten verständlich äußern und sich an einfachen Gesprächen kommunikativ wirksam beteiligen, wenn der Gesprächspartner langsam und deutlich spricht - Eigene Bedürfnisse, Wünsche und Meinungen formulieren und auf die von anderen Personen sprachlich reagieren.

- Über Ereignisse der Vergangenheit berichten und Fragen beantworten
- Einfache, kurze Texte verfassen.

Kompetenzen:

Die Absolventen des Kurses sind in der Lage, mündliche und schriftliche Informationen der o.g. Themen zu verstehen, Fragen zu stellen und sich selbst mündlich und schriftlich einfach, aber angemessen, zu äußern.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Italienisch I	4 SWS	

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
Italienisch I		AW_SPRA_ITAL1
Verantwortliche/r	Fakultät	
Katherine Gürtler	Allgemeinwissenschaftliches Programm	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Miriam Fexer (LB)		
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	4 SWS		

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung 90 Minuten, mündliche Prüfung 20 Minuten
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
<p>Die Studierenden, die an diesen Kurs teilnehmen, haben keine oder sehr geringe Kenntnisse der italienischen Sprache. In diesem Anfängerkurs werden Techniken und Strategien zum Erlernen einer Fremdsprache vermittelt und begrenzte, aber ausbaufähige Kommunikationsfähigkeiten in wichtigen Situationen des beruflichen und privaten Alltags in Italien erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenseitige Vorstellung und Fragen nach dem Befinden - Austausch von Adressen und Telefonnummern - Angaben zum Studium und Beruf, zum geografischen Herkommen und zur Familie - Äußerungen über private Interessen und Vorlieben - Tagesablauf/ Freizeit - Nach dem Weg fragen und den Weg erklären - Ein einfaches Telefongespräch führen - Im Restaurant bestellen - Eine Stadt beschreiben - Ereignisse in der Vergangenheit (im Perfekt) erzählen
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Kenntnisse: Wortschatz zu den in „Kursinhalten“ beschriebenen Themen und Grammatikkenntnisse bis zum Erreichen des Niveaus A1 des Europäischen Referenzrahmens (z. B.: sich im Präsens und Perfekt ausdrücken)</p>

Fertigkeiten:

Erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden folgende Fertigkeiten in den Kernbereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben nachweisen können:

- Einfache zusammenhängende mündliche Äußerungen zu ausgewählten Themen verstehen
- Einfache Texte über ausgewählte Themen mit Verständnis lesen
- Einfachen Texten über beruflich orientierte Themen bestimmte Kerninformationen entnehmen
- Sich zu einfachen Sachverhalten verständlich äußern und sich an einfachen Gesprächen kommunikativ wirksam beteiligen, wenn der Gesprächspartner langsam und deutlich spricht
- Eigene Bedürfnisse, Wünsche und Meinungen formulieren und auf die von anderen Personen sprachlich reagieren.
- Über Ereignisse der Vergangenheit berichten und Fragen beantworten
- Einfache, kurze Texte verfassen.

Kompetenzen:

Die Absolventen des Kurses sind in der Lage, mündliche und schriftliche Informationen der o.g. Themen zu verstehen, Fragen zu stellen und sich selbst mündlich und schriftlich einfach, aber angemessen, zu äußern.

Literatur

LEHRBUCH: Danila Piotti, Giulia de Savorgnani, Elena Carrara UNIVERSITALIA 1, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-005463-3, Kapitel 1-5.
Fotokopien der Dozentin

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Orientierungsniveau Kursanfang: keine Vorkenntnisse
Orientierungsniveau bei erfolgreichem Kursabschluss: GER A1

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Spanisch I		9910300
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Katherine Gürtler	Allgemeinwissenschaftliches Programm	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	19	Wahlpflicht	

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Spanisch I	4 SWS	

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
Spanisch I		AW_SPRA_SPAN 1	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Katherine Gürtler		Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
Roberto Buitrago Gil (LB) Maria Fernández (LB) Felipe Llallaque (LB) Illen López (LB) Leticia Menéndez (LB)			
Lehrform			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	4 SWS		

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung (90 Minuten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none">-lexikalische, grammatische und landeskundliche Grundkenntnisse erwerben-die begrenzte, aber ausbaufähige Kommunikationsfähigkeit in Situationen des Alltags und des Berufslebens in einem spanischsprachigem Land. Diese werden mittels Lese- und Hörtexten, aber auch mündliche Übungen eingeführt.-Situationen: Sich und andere vorstellen, sich orientieren, Informationen über Herkunft und Ausbildung geben, Informationen über nähere Umgebung geben, sich verabreden, Informationen zur Person und zur Familie geben, im Restaurant bestellen, Hotelzimmer reservieren, einkaufen, Wege beschreiben, sich über persönliche Interessen und Vorlieben äußern. Pläne und Ansichten äußern, über alltägliche Erfahrungen in der Gegenwart und Vergangenheit berichten. <p>Themen:</p> <p>Herkunft, Wohnort, Eigenschaften von Personen Begrüßung, Vorstellung, Verabschiedung, Verabredung Beruf, Arbeitsort Alltagsaktivitäten, Tagesablauf, Freizeit, Hobbys, zukünftige Pläne Bestellungen in einer Bar, Tapaskarte, Lebensmittel, Restaurant, Speisekarte Datum, Wochentage, Tageszeiten, Uhrzeiten, Städte und Orte, Orientierung in der Stadt, Unterkunft für den Urlaub, Reservierung von Hotelzimmern, Verkehrsmittel Wohnung, Möbel, Wohnungsgrundriss Erfahrungen und Ereignisse der Vergangenheit</p> <p>Grammatik:</p>
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Kenntnisse:</p> <p>Studierende verfügen über lexikalische, grammatische und landeskundliche Grundkenntnisse. Studierende sind mit einfachen Textsorten vertraut (z.B. Anzeigen, persönliche und standardisierte Texte)</p> <p>Studierende verfassen einfache Texttypen (z.B. einfache persönliche Briefe formulieren)</p> <p>Studierende lernen über die Grundstrukturen der spanischen Grammatik und die verschiedenen Formen des Verbes (Presente, Gerundio, Perfecto, Futuro, Indefinido)</p> <p>Studierende verständigen sich mit einfachen Sätzen über Situationen des Alltags und des beruflichen Lebens:</p> <ul style="list-style-type: none">- Gegenseitige Vorstellung und Fragen nach dem Befinden- Austausch von Adressen und Telefonnummern- Angaben zum Beruf, geographisches Herkommen und zur Familie- Äußerungen über private Interessen und Vorlieben- Nach dem Weg fragen und den Weg erklären- Ein einfaches Telefongespräch führen- Im Restaurant bestellen- Ein Hotelzimmer buchen- Ausschuchen, Anmieten und Einrichten einer Wohnung <p>Fertigkeiten in den Kernbereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben:</p> <p>Einfache zusammenhängende mündliche Äußerungen zu ausgewählte Themen verstehen. Einfache Texte über ausgewählte Themen mit Verständnis lesen. Einfache Texte über alltäglich orientierte Themen bestimmte Kerninformationen entnehmen.</p>

Sich zu einfachen Sachverhalten verständlich äußern und sich an einfachen Gesprächen kommunikativ beteiligen.
Eigene Bedürfnisse, Wünsche und Meinungen formulieren und auf die von anderen Personen sprachlich reagieren.
Grundstrukturen der spanische Sprache mündlich und schriftlich verfassen und anwenden.

Kompetenzen:

Studierende können vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen. Können sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen, z.B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben und können auf Fragen dieser Art Antwort geben.
Studierende können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen.
Studierende können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen. Z.B: Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung, Freizeit, Hobbys, Tagesablauf, Urlaub, Pläne.
Studierende können sich in einfachen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.
Studierende können über die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnisse beschreiben (Aktivitäten, Begegnungen, Beruf, Essen Menschen und Beziehungen, Geographisches und Reisen, Zeit, Zuhause, usw.)

Literatur

Lehrbuch: *Perspectivas ¡Ya! A1*. Kurs- und Übungsbuch mit Vokabeltaschenbuch Spanisch. Gloria Bürsgens und Martin Fischer, u.a. Cornelsen Verlag

Eigene Hilfsmittel/Lehrmaterialien zum Vertiefung des Leseverstehen und des Grammatik.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Orientierungsniveau Kursanfang: keine Vorkenntnisse
Orientierungsniveau bei erfolgreichem Kursabschluss: GER A1

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Technical English I		9910450
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Katherine Gürtler	Allgemeinwissenschaftliches Programm	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	19	Wahlpflicht	

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Technical English I		

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
Technical English I		AW_SPRA_ENG_TE1	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Katherine Gürtler		Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Katherine Gürtler			
Lehrform			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		englisch	

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium

Studien- und Prüfungsleistung
SchrPr 90Min; MüPr 20 Min
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen: Kommunikative Grundlagen des englischen Sprachgebrauchs, v.a. in berufsbezogenen technischen Kontexten • Praktische Anwendung kommunikativ: Durchführung bzw. Beobachtung von Rollenspielen, Gruppenarbeiten und Diskussionen • Praktische Anwendung individuell: Übung von den Kernkompetenzen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) in der Fremdsprache Englisch • Praktische Anwendung inhaltsorientiert: Erweiterung der fremdsprachlichen Kompetenz in beruflichen bzw. akademischen Kontexten zu technischen Kernthemen, z.B. Fachbegriffe und technischer Wortschatz, Beschreibung relevanter Prozesse, lösungsorientierte Problembehandlung auch in interkulturellen Kontexten
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
Fachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können selbstbewusst und effektiv ihre Sprachkenntnisse in beruflichen bzw. fachbezogenen Kontexten einsetzen • Studierende können sich auf Anforderung zu fachbezogenen Themen angemessen äußern • Studierende können mündliche Ausführungen zu fachbezogenen Themen mit Verständnis verfolgen und angemessen darauf reagieren • Studierende können einschlägige englische Fachliteratur einfachen bis mittleren Schwierigkeitsgrades mit Verständnis lesen
Methodenkompetenz:

- Studierende können Lesestrategien einsetzen, die zum effektiveren Umgang mit schwierigeren (Fach-)Texten führen
- Studierende können Strategien für Zuhören einsetzen, die zur effektiveren Aufnahme von fachwissenschaftlichen Vorträgen führen
- Studierende erkennen wesentliche Merkmale der Textstruktur im Englischen und können sie anwenden, um selber fachbezogene Texte erstellen zu können

Sozialkompetenz:

- Studierende können ihre Sprachkenntnisse kommunikativ in Diskussionen oder Teamarbeit erfolgreich einsetzen, auch im Sinne der lösungsorientierten Problembehandlung
- Studierende erkennen Merkmale angelsächsischer Kommunikation auch im interkulturellen Sinne (z.B. Indirektheit)

Literatur

Pflichtliteratur:

- Skripten und Folien
- Weitere Materialien des/der Dozenten/-in, z.B. aktuelle Fachtexte

Empfohlene Literatur:

- Regelmäßiges Lesen von englischsprachigen Fachtexten
- Regelmäßiges Zuhören von englischsprachigen Vorträgen oder Podcasts

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Empfohlene Vorkenntnisse: Vorkenntnisse in der Fremdsprache Englisch Niveau B2 oder höher (nach dem GER/ gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen)

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Digitale Produktentwicklung und Innovationsgenerierung (Design Thinking)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	21	Wahlpflicht	

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Digitale Produktentwicklung und Innovationsgenerierung (Design Thinking)	4 SWS	5

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
Digitale Produktentwicklung und Innovationsgenerierung (Design Thinking)		AW_G4D_DPIG
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Markus Heckner	Informatik und Mathematik	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Isabella Hastreiter (LB) Prof. Dr. Markus Heckner	nur im Wintersemester	
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	4 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60h	90h

Studien- und Prüfungsleistung
Projektarbeit bestehend aus Teilnahme an Design Thinking Workshop: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme Zwischenpräsentationen (Gewichtung 50 %) • Abgabe einer Dokumentation (Gewichtung 50%)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Siehe Studienplan

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Methodenset aus Design Thinking & UX • Kooperative Produktentwicklung in interdisziplinären Teams • Requirements Engineering • Qualitative Methoden (Interview, Beobachten etc.) • Prototyping • Testing (Usability, UX)
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:
<u>Fachkompetenz</u> Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen des Design Thinking Prozesses iterativ Lösungen für eine Problemstellung zu generieren und zu evaluieren. Sie können aus einem Methodenset auswählen und an geeigneter Stelle Problemstellungen hinterfragen und analysieren. Sie können ihre Ideen in Prototypen umsetzen und diese mit ihren Nutzern testen und evaluieren.
<u>Methodenkompetenz</u>

Die Studierenden sind befähigt, Methoden zu den geeigneten Phasen des Design Thinking Prozesses zuzuordnen und anzuwenden.

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über Diskussionsvermögen, Teamfähigkeit und Kritikfähigkeit. Sie sind in der Lage ihre Stärken in den Entwicklungsprozess einzubringen und verfügen über ein kreatives Selbstbewusstsein.

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden haben ein Mindset, das sie befähigt Problemstellungen zu erfassen und nutzerzentrierte Lösungen zu entwickeln. Im Fall einer eignen Geschäftsidee oder Problemstellung konnten Sie ihr Verständnis für den Nutzer erweitern.

Lehrmedien

Workshop und Projektarbeit im Team

In interdisziplinären Teams werden die Studierenden eine Design Challenge bearbeiten und in einem iterativen Prozess an Produkten und Services entwickeln.

Literatur

Pflichtliteratur

Meinel, Christoph; Weinberg, Ulrich; Krohn, Timm (Hg.) (2015): Design Thinking Live. Wie man Ideen entwickelt und Probleme löst. Hamburg: Murmann Publishers GmbH.

Zusätzlich empfohlene Literatur

Dark Horse Innovation; Murmann Publishers GmbH (2017): Digital innovation playbook. Das unverzichtbare Arbeitsbuch für Gründer, Macher und Manager : Taktiken, Strategien, Spielzüge. 2. Auflage. Hamburg: Murmann Publishers.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Anrechnung im studienbegleitenden Zertifikat „Grow4Digital“.
Ggf. Anrechnung in anderen Studiengängen (s. SPO).

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Digitale Teamarbeit		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	21	Wahlpflicht	

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Digitale Teamarbeit	2 SWS	

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
Digitale Teamarbeit		DT	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod		Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
Christiane Plank (LB)			
Lehrform			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
	2 SWS	deutsch	

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60h	90h

Studien- und Prüfungsleistung
schriftliche Prüfung 90 Minuten, mündliche Prüfung 20 Minuten
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Siehe Studienplan

Inhalte
Digitale Teamarbeit nimmt – abhängig von der Branche - einen nicht unerheblichen Teil im Beruf ein. Auch in Schule und Studium spielt digitale Teamarbeit eine Rolle.
Dieses Seminar ist interaktiv ausgebaut. Es vermittelt Grundwissen und hilfreiche Instrumente für die virtuelle Teamarbeit und gibt den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zur Teamarbeit zu sammeln und diese zu reflektieren.
Thematischer Überblick
1. Relevanz der digitalen Teamarbeit für Studium und Beruf
2. Soziale und ethische Aspekte digitaler Teamarbeit
3. Basistätigkeiten in der digitalen Teamarbeit (Sammeln - Erstellen – Bearbeiten – Austausch – Ablegen)
4. Nutzen und Implikationen
Die Studierenden erstellen in einem Team Inhalte für eine Webpage. Sie durchlaufen die verschiedenen Phasen der Teambildung. Für die relevanten Prozesse nutzen sie gängige Unternehmenssoftware. Die Teilnehmer wenden dazu die digitalen Basistätigkeiten an.
Der Kurs umfasst fünf Präsenztermine an der OTH Regensburg sowie drei Termine für Online-Präsentationen. Die Zeit zwischen den Terminen wird zur digitalen Teamarbeit genutzt.

Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Kenntnisse: Studierende verfügen über aktuelles und fundiertes Wissen über die Vor- und Nachteile der digitalen Teamarbeit. Sie können die Unterschiede zur stationären Teamarbeit benennen.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Studierenden können verschiedene Software-Lösungen einsetzen, die kostenlos zur Verfügung gestellt wird. So präsentieren sie zum Beispiel Zwischenergebnisse mit Adobe Connect (Zugang über GRIPS) im Rahmen einer Online-Präsentation- Für Absprachen und Abstimmungen kommunizieren die Teilnehmer im virtuellen Raum- Die Studierenden erstellen online Inhalte und bearbeiten diese gemeinsam als Team <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Studierende können in virtuellen Teams sich mit anderen Teammitgliedern abstimmen und Aufgaben erledigen- Studierende können die eigene Rolle reflektieren und auch bei Implikationen eigene Lösungen entwickeln und anwenden
Literatur
<ul style="list-style-type: none">- Antoni, C. & Syrek, C. (2017). Digitalisierung der Arbeit: Konsequenzen für Führung und Zusammenarbeit. Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO), 2017, Vol.48(4), S. 247-258.- Olson, J. S. (2014). Working together apart: collaboration over the internet. San Rafael, California: Morgan & Claypool.
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
<p>Anrechnung im studienbegleitenden Zertifikat „GROW4DIGITAL“.</p> <p>Ggf. Anrechnung in anderen Studiengängen (s. SPO).</p>

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Digitalisierung und Digitale Gesellschaft		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	21	Wahlpflicht	

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Digitalisierung und Digitale Gesellschaft	4 SWS	5

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
Digitalisierung und Digitale Gesellschaft		AW_G4D_DDG	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Christian Wolff		Informatik und Mathematik	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Christian Wolff		nur im Wintersemester	
Lehrform			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	4 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60h	90h

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Siehe Studienplan

Inhalte
<p>Die Vorlesung bereitet im Semesterwechsel die Grundlagen der Digitalisierung und die wichtigsten Anwendungsfelder auf. Beide Varianten können unabhängig voneinander besucht werden. Zu den Grundlagen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Digitalisierung i. e. S.• Big Data• (Predictive) Analytics, deep learning und neue künstliche Intelligenz• Visualität und Interaktion• Krypto-Infrastrukturen• neue Produktionstechniken <p>Der anwendungsbezogene Teil behandelt zentrale Felder, auf denen sich Digitalisierung entwickelt. Dabei werden jeweils folgende Aspekte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bereichsspezifische Bedeutung von Digitalisierung• Stand• Beispiele• Änderungspotential durch die Kerntechnologien der Digitalisierung (siehe oben)• Erkennbare Entwicklung• Perspektiven / Visionen / Disruptionspotential <p>Bezugsbereiche sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bildung und Wissenschaft (Forschung und Lehre)• Wirtschaft• Mobilität / Verkehr / Logistik• Legal Tech / Fin Tech / InsurTech• Politik / Verwaltung / eGovernment• Medien• Kultur• Medizin und Gesundheit• Alltag und Freizeit
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
Kenntnis grundlegender Methoden, Techniken und Anwendungsfelder der Digitalisierung. Verständnis der gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen der Digitalisierung.
Lehrmedien
Tafel, Notebook, Beamer et al.

Literatur
<p>Eder, M. (2017). Digitale Evolution: Wie die digitalisierte O#konomie unser Leben, Arbeiten und Miteinander vera#ndern wird. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Floridi, L. (2014). The fourth revolution: How the infosphere is reshaping human reality. OUP.</p> <p>Katz, R. L., and P. Koutroumpis. "Measuring Digitization: A Growth and Welfare Multiplier." Technovation 33.10–11 (2013): 314-19. Print.</p> <p>Neugebauer, R. (2017). Digitalisierung: Schlüsseltechnologien für Wirtschaft und Gesellschaft. Berlin / Heidelberg: Springer.</p> <p>Olleros, F. X., & Zhegu, M. (2016). Research handbook on digital transformations. Cheltenham: Elgar Publishing.</p> <p>Palfrey, J. G., & Gasser, U. (2008). Born digital: Understanding the first generation of digital natives. New York: Basic Books.</p> <p>Schmidt, J. E., & Cohen, J. (2013). The new digital age: Reshaping the future of people, nations and business. New York: Vintage Books.</p> <p>Schmidt, H., & Kollmann, T. (2016). Deutschland 4.0: Wie die Digitale Transformation gelingt. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH.</p> <p>Tapscott, D. (2009). Grown up digital: How the net generation is changing your world. New York: McGraw-Hill.</p> <p>Westera, W. (2013). The digital turn: How the internet transforms our existence. Bloomington: AuthorHouse.</p>
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
<p>Anrechnung im studienbegleitenden Zertifikat „Grow4Digital“.</p> <p>Ggf. Anrechnung in anderen Studiengängen (s. SPO).</p>

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Entrepreneurship – Grundlagen und Cases zu Start-ups, Wachstum und Exits		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	21		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Entrepreneurship – Grundlagen und Cases zu Start-ups, Wachstum und Exits	2 SWS	3

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
Entrepreneurship – Grundlagen und Cases zu Start-ups, Wachstum und Exits		AW_G4D_EPS
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen	nur im Wintersemester	
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	60h

Studien- und Prüfungsleistung
Hausarbeit mit Präsentation
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Siehe Studienplan

Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• Motive von Entrepreneurship, Aufgaben, Anforderungen, Rollen und Alltag von Entrepreneuren sowie psychologische Aspekte von Gründungspersönlichkeiten• Ursprung und Gewinnung von digitalisierungsbasierten Geschäftsideen, Typen unternehmerischer Gelegenheiten (Opportunities)• Legitimierungsstrategien im unternehmerischen Prozess und Institutional Entrepreneurship• Phasen und Prozesse unternehmerischen Handelns• Beschreibung und Analyse von digitalbasierten Geschäftsideen und digitalen Geschäftsmodellen• Bedeutung der Digitalisierung für Gründungschancen, Geschäftsmodelle, Umsetzung von und Ressourcenbeschaffung in Start-ups• Besonderheiten des Strategischen Managements von auf Digital-technologien basierenden Start-ups• Ansätze und Management des Aufbaus von dauerhaften, nachhaltigen oder aber virtuellen bzw. projektbezogenen Organisationen• Erarbeitung von gründungsspezifischen Marketingkonzepten (USP, Vertriebswege, Deal Strukturen, Werbung, Guerilla Marketing etc.)• Frühes Wachstum von Start-ups, methodische Wachstumsansätze, Entrepreneurial Leadership und frühe Internationalisierung• Formen und Durchführung der Finanzierung und Bewertung von Start-ups von der Frühphasenfinanzierung (Seed financing) bis zum Exit z.B. durch Buy Back, Börsengang sowie Verkauf des Unternehmens oder Übergang vom Start-up zum inhabergeführten KMU oder Familienunternehmen• Kenntnis verschiedener Gründungsformen• Sonderformen des unternehmerischen Handelns (vor allem Intrapreneurship, Corporate und Social Entrepreneurship sowie Familienunternehmertum)
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Entrepreneurship bezeichnet innovatives Unternehmertum im allgemeinen und das Gründen von Unternehmen oder Organisationen im speziellen. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u> Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Gründerpsychologie und der Methoden, Konzepte und Vorgehensweisen zur Entwicklung, Ausarbeitung, Konkretisierung und Evaluation von digitalbasierten Geschäftsideen und deren strategischer und operativer Umsetzung, über Kenntnisse zur Ressourcengewinnung einschließlich der Gründungsfinanzierung und einen erfolgreichen Markteintritt, der Initiierung und dem unternehmerischen Management von nachhaltigem Wachstum bis hin zur Gestaltung und Realisierung von Exit-Optionen. Sie können den notwendigen persönlichen Aufwand sowie Chancen und Risiken einer Unternehmensgründung realistisch einschätzen. Die Studierenden erfassen die dreifache Bedeutung von Digitalisierung in Hinblick auf digital-technologiebasierte Gründungschancen, Geschäftsmodelle und Ressourcenbeschaffung bzw. -verwendung.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Studierenden sind zur selbstständigen Entwicklung, Ausarbeitung, Konkretisierung und Evaluation von digitalen Geschäftsideen von der Idee bis zur Umsetzung befähigt. Sie sind befähigt, junge Unternehmen (Start-ups) unter Berücksichtigung der besonderen Spezifika früher Unternehmensphasen zu analysieren, zu beraten oder zu managen. Sie sind in der Lage, zielgerichtete Lösungsansätze aus Handlungsalternativen für erfolgreiche Start-ups auszuwählen.</p>

Sozialkompetenz

Die Studierenden können sachgerechte Positionen in Analyse-, Planungs- und Entscheidungsprozesse junger Start-ups einbringen. Sie sind in der Lage, Fallstudien in Gruppen zu analysieren und zu diskutieren und eine sachgerechte Argumentation zielgruppenorientiert vorzutragen. Sie verfügen über die personale Voraussetzung unternehmerisch handelnder Personen und kennen die Bedeutung teamorientierter Führung für den Gründungserfolg.

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig betriebswirtschaftliche Problemstellungen in der Gründungsphase eines Unternehmens zu bewältigen. Sie verfügen über Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit und auf gründungsspezifischer Urteilskraft beruhendem Diskussionsvermögen und sind befähigt, betriebswirtschaftliche, digital-technologische und juristische Denk- und Argumentationstechniken anzuwenden. Sie können ihre eigene Gründungskompetenz realistisch einschätzen und kennen Ansätze und Angebote, diese weiter auszubauen. Sie sind sich der Bedeutung unternehmerischer Kompetenz als Alltagskompetenz bewusst (Enterprising Behaviour).

Lehrmedien

Seminaristischer Unterricht mit integrierten Fallstudien und Übungen

Einführung in die realen Herausforderungen und Problemstellungen digitaltechnologie-basierter Unternehmensgründung an exemplarischen Fallbeispielen

Umfangreiches E-Learning-Modul und teilweise Durchführung an extramoralen Lernorten (Exkursionen)

Literatur

Pflichtliteratur

Alle in der Veranstaltung behandelten Fallstudien

In der Veranstaltung behandelte Merkblätter und Broschüren (z.B. der KfW)

Porter, M.: The Five Competitive Forces that shape strategy. Harvard Business Review, January 2008, S. 78-93.

zu Knyphausen-Aufsess et al.: Understanding and breaking the rules of business: Toward a systematic four-step process. Business Horizons (2006) 49, S. 369–377

Gilbert, C. G. & Eyring, M. J. (2010): Beating the odds when you launch a new venture. Harvard Business review, May 2010, S. 92-98.

Davidson, E., & Vaast, E. (2010, January). Digital entrepreneurship and its sociomaterial enactment. In System Sciences (HICSS), 2010 43rd Hawaii International Conference on (pp. 1-10). IEEE.

Hull, C. E. K., Hung, Y. T. C., Hair, N., Perotti, V., & DeMartino, R. (2007). Taking advantage of digital opportunities: a typology of digital entrepreneurship. International Journal of Networking and Virtual Organisations, 4(3), 290-303.

Nambisan, S. (2017). Digital entrepreneurship: Toward a digital technology perspective of entrepreneurship. Entrepreneurship Theory and Practice, 41(6), 1029-1055.

Richter, C., Kraus, S., & Syrjä, P. (2015). The shareconomy as a precursor for digital entrepreneurship business models. International Journal of Entrepreneurship and Small Business, 25(1), 18-35.

Zusätzlich empfohlene Literatur

Besonders empfohlen:

Fueglistaller, U. Müller, C., Volery, T.: Entrepreneurship: Modelle – Umsetzung – Perspektiven

Hisrich, R. D.; Peters, M. P.; Shepherd, D. A.: Entrepreneurship

Roberts, M. J., Stevenson, H. H., Sahlman, W. A. et al.: New Business Ventures and the Entrepreneur

Timmons, J. A., Spinelli, S.: New Venture Creation: Entrepreneurship for the 21st Century

Volkman, C., Tokarski, K., Grünhagen, M.: Entrepreneurship in an European Perspective- Concepts and Growth of New Ventures

Weiterhin empfohlen:

Allen, K.: Launching new Ventures - An Entrepreneurial Approach

Baron, R. A.: Entrepreneurship: An Evidence-based Guide

Baron, R. A., Shane, S. A.: Entrepreneurship: A Process Perspective

Dowling, M., Drumm, H. J. (Hrsg.): Gründungsmanagement: Vom erfolgreichen Unternehmensstart zu dauerhaftem Wachstum

Hitt, M. A., Ireland, R. D., Camp, S. M., Sexton, D. L. (Hrsg.): Strategic Entrepreneurship

Kickul, J., Lyons, T. S.: Understanding Social Entrepreneurship: The Relentless Pursuit of Mission...

Koch, L. T., Zacharias, C. (Hrsg.): Gründungsmanagement

Sorenson R. L., Yu, A., Brigham, K. H., Lumpkin, G. T. (Hrsg.): The Landscape of Family Business

jeweils in aktueller Auflage

Akademische und praxisorientierte Fachzeitschriften, vor allem Entrepreneurship Theory & Practice, Family Business Review, Harvard Business Review, Entrepreneurial Practice Review, International Journal of Entrepreneurial Behaviour and Research, International Small Business Journal, Journal of Business Venturing, Journal of Small Business Management, Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (ZfKE) etc.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Anrechnung im studienbegleitenden Zertifikat „Grow4Digital“.
Ggf. Anrechnung in anderen Studiengängen (s. SPO).

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
IT- und Digital Business-Recht		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	21	Wahlpflicht	

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	IT- und Digital Business-Recht	4 SWS	5

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
IT- und Digital Business-Recht		AW_G4D_ITDBR	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Betten		Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Dorothea Betten		in jedem Semester	
Lehrform			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
	4 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60h	90h

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Vertragschluss, Anfechtung Widerruf • Vertragsarten im Internet (Kauf-, Werk-, Dienst- und Mietverträge sowie Verträge eigener Art), Pflichten im elektronischen Rechtsverkehr • Grundzüge Fernabsatzgeschäft (wichtige Pflichtangaben bei Shops, Widerrufsrecht, digitale Inhalte, Grundzüge AGB) • Pflichtangaben nach TMG und DL-Info bei Shops, Apps, Social Media (Impressum, Haftung für Links, "Disclaimer" bei Shops und Verkaufsspaltformen, UWG, PAngV) • Einblick in das Domainrecht (Vergabe, Marken- und Namensrecht, Unterlassungs-, Schadensersatz- und Auskunftsanspruch, Gerichtszuständigkeit) • Umgang mit Bewertungsplattformen (Reaktion auf Bewertungen, Abgrenzung Meinungsäußerung/ Tatsachenbehauptung, Löschung von Bewertungen) • Verfahrensrecht (Mahnverfahren, Abmahnung, Klage und einstweilige Verfügung)
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p>Fachkompetenz Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in den wichtigsten Bereichen des Informationstechnologierechts und können diese auf digitale Geschäftsmodelle anwenden. Sie sind in der Lage, in ihrem Berufsfeld rechtlich relevante Probleme zu erkennen, Lösungsansätze strukturiert zu erarbeiten und diese auf die Praxis zu übertragen.</p>

Methodenkompetenz

Die Studierenden können juristische Problemstellungen erkennen und ihre Ergebnisse beurteilen.

Sozialkompetenz

Die Studierenden können sachgerechte Positionen in betriebliche Entscheidungsprozesse einbringen.

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind befähigt, einfache Fälle selbständig lösen zu können. Sie werden sich der Folgen rechtlich fundierter Entscheidungen bewusst und können sie gegenüber dem Unternehmen vertreten.

Lehrmedien

Tafel, Notebook, Beamer et al.

Literatur

Pflichtliteratur

Gesetze, z.B.

IT- und Computerrecht: CompR; Beck-Verlag

Wichtige Wirtschaftsgesetze für den Bachelor/ Master Band 2; nwb Verlag

Zusätzlich empfohlene Literatur

Benning/ Oberrath; Computer- und Internetrecht; Boorberg

Jausenmann/ Jautz; Start ins Rechtsgebiet – Grundriss gewerblicher Rechtsschutz; C.F. Müller Verlag

Köhler/ Fezer; Start ins Rechtsgebiet - Recht des Internet; C.F. Müller Verlag

Kühling/ Klar/ Sackmann; Start ins Rechtsgebiet – Datenschutzrecht; C.F. Müller Verlag

Jeweils in der aktuellen Auflage

<https://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/lehre/materialien>

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Anrechnung im studienbegleitenden Zertifikat „Grow4Digital“.

Ggf. Anrechnung in anderen Studiengängen (s. SPO).

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Mobil- und Webtechnologien		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Blod	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	21	Wahlpflicht	

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Mobil- und Webtechnologien	4 SWS	5

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
Mobil- und Webtechnologien		AW_G4D_MWT	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Christian Wolff		Informatik und Mathematik	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Christian Wolff		in jedem Semester	
Lehrform			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
	4 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60h	90h

Studien- und Prüfungsleistung
Im Anschluss an den semesterbegleitenden Teil arbeiten kleine Teams an ihrem Projekt. Die Konzeption des Projekt beginnt bereits während der Vorlesungszeit und wird im den Präsenzveranstaltungen begleitet. Im Rahmen dieser Projektarbeit sind während des Semesters vorbereitende Programmier- und Konzeptionsaufgaben verpflichtend abzugeben. Die Kursnote ergibt sich aus der Projektarbeit.
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Siehe Studienplan

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • UI- und Grafikprogrammierung • UI-Toolkits und Frameworks • Software Design, UI-Architektur und Patterns • Multimedia, Rich Media • Entwicklung verteilter Systeme Versionskontrolle
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>In diesem Modul erhalten Sie eine Einführung in den Entwurf und die Entwicklung interaktiver Systeme durch den Einsatz aktueller, webbasierter Technologien (browser as a platform). Sie wenden verschiedene Prinzipien des Software Engineerings auf den Bereich der User Interface- und Grafikprogrammierung an. Das Modul vermittelt dabei theoretischen Grundlagen und bietet die Möglichkeit zur praktische Vertiefung anhand von Beispielen, Übungsaufgaben und einer Projektarbeit. Im Rahmen dieses Abschlussprojekts konzipieren und implementieren Kleingruppen eine eigene interaktive Anwendung.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind studierende in der Lage, die notwendigen Schritte zur Umsetzung von komplexeren Webanwendungen einzuschätzen und zu planen. Die Studierende sind in der Lage einfache Anwendungsprojekte selbstständig auf der Basis aktueller</p>

Web- und Browsertechnologien umzusetzen und dabei gängige Methoden und Werkzeuge des Software Engineerings einzusetzen. Vorhanden Kenntnisse im Bereich des Software Engineerings und der Programmierung wurden aufgefrischt und erweitert.

Lehrmedien

Tafel, Notebook, Beamer et al.

Literatur

Literaturempfehlungen und Lesetexte zu einzelnen Kursthemen werden im Laufe des Semesters bereitgestellt. Die folgenden (Standard-)Werke behandeln kursübergreifende Themen:

- Design Patterns (Gamma 1994)
- Refactoring (Fowler, 1999)
- Clean Code (Martin 2008)
- Pro Git (Chacon & Straub 2009)
- Eloquent JavaScript (Haverbeke 2011)
- JavaScript Programming: Pushing the Limits (Raasch 2013)

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Anrechnung im studienbegleitenden Zertifikat „Grow4Digital“.

Ggf. Anrechnung in anderen Studiengängen (s. SPO).